

An die VertreterInnen der Presse

18.01.06

## Für ein soziales Europa – Bolkestein stoppen!

**DGB und attac Bergstraße laden am 25. Januar 2006 zu  
einer Informationsveranstaltung nach Bensheim ein**

**Großdemonstrationen am 11. und 14. Februar 2006 in  
Straßburg**

BENSHEIM / BERGSTRASSE. „Die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie („Bolkestein“) ist der bislang radikalste und umfassendste Angriff auf das Arbeitsrecht und die sozialen Sicherungssysteme“, betonen der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) im Kreis Bergstraße und das globalisierungskritische attac-Netzwerk Bergstraße in einer gemeinsamen Erklärung. „Bolkestein ist die Axt, mit der die EU-Kommission den neoliberalen Sozialkahlschlag durchsetzen will. Die Dienstleistungsrichtlinie muss durch einen breiten Protest der Bürgerinnen und Bürger gestoppt werden“.

Um über die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie und ihre Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte, Sozial- und Umweltstandards zu informieren, laden der DGB-Kreisverband Bergstraße und attac Bergstraße zur einer gemeinsamen Veranstaltung ein, die am **Mittwoch, dem 25. Januar 2006**, um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Nibelungenquelle“ (Hauptstraße 71-73) in Bensheim stattfindet. Referentin und Diskussionspartnerin ist Isolde Ludwig, DGB-Bildungswerk Hessen.

Insbesondere im Herkunftslandprinzip sehen DGB und attac einen „Frontalangriff auf das Arbeitsrecht, Umweltstandards und Verbraucherrechte“. Jede in der EU erbrachte Dienstleistung, und dazu gehören nach der Bolkestein-Richtlinie unter anderem Bildung, Gesundheits- und Pflegedienste, Wasser- und Energieversorgung sowie Bauleistungen aller Art, werden dann nach dem Arbeits-, Tarif- und Gewährleistungsrecht des Landes erbracht, in dem das Unternehmen, das die Dienstleistung erbringt, seinen Sitz hat (z.B. in Polen). Jedes Unternehmen kann durch die Verlegung des Firmensitzes oder die simple Gründung einer Briefkastenfirma Dienstleistungen in Deutschland anbieten auf der Grundlage der in Osteuropa geltenden Gesetze und Tarifverträge. Steuern und Abgaben muss solch eine Firma nur an das Herkunftsland entrichten. Eine drastische Verschärfung der Krise der deutschen Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung ist somit zu erwarten. Umweltauflagen

ließen sich elegant umgehen, Verbraucher/innen und Konsument/inn/en könnten keine jetzt selbstverständlichen Standards mehr erwarten, bei Pflegediensten z.B. ginge alles nur noch nach einem europaweit gültigen Minimum: „Kinder- oder Seniorenheime zu rumänischen Bedingungen? Nein!“

„Sollte das Europaparlament die Bolkestein-Richtlinie beschließen, würden massenhaft reguläre Arbeitsplätze durch Billigjobs verdrängt und neue riesige Löcher in die Sozialkassen gerissen“, betonen Horst Raupp (Darmstadt), Organisationssekretär der DGB-Region Starkenburg und Eva Mahler (Bensheim), Sprecherin von attac Bergstraße, in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Am 14. Februar 2006 berät das Europäische Parlament über die EU-Dienstleistungsrichtlinie. Am **11. und 14. Februar** finden in Straßburg Großdemonstrationen statt, zu denen attac (11.) und die europäischen Gewerkschaften (14.) aufrufen. Auch aus dem Kreis Bergstraße fahren zu beiden Terminen Busse nach Straßburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen folgen in Kürze. Anmeldungen für die Fahrt zur Demonstration in Straßburg nehmen DGB und attac u.a. auf der Veranstaltung in Bensheim entgegen.

Horst Raupp  
Organisationssekretär